

# Flughafen Frankfurt

## Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung

mit Jahreskommentierung

### Dezember 2017

Verkehrsarten	Dezember		Januar bis Dezember	
	absolut	Δ%	absolut	Δ%
Passagiere (an+ab+Transit)	4.569.884	7,3%	64.505.151	6,1%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	170.720	-5,1%	2.143.622	3,7%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	9.466	7,3%	85.348	0,2%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	35.172	3,6%	475.537	2,7%
Höchststartgewichte (t) (an)	2.290.902	3,2%	30.072.709	1,3%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	6.371.749	3,7%	86.794.859	5,4%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	6.324.355	3,5%	86.354.959	5,5%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	180.186	-4,5%	2.228.971	3,6%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post.

Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.

Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

\* Fraport intern: an+ab+Transit

\*\* lt. ADV-Definition: an+ab.

Erstellt durch UEW-MF am: 10. Januar 2018

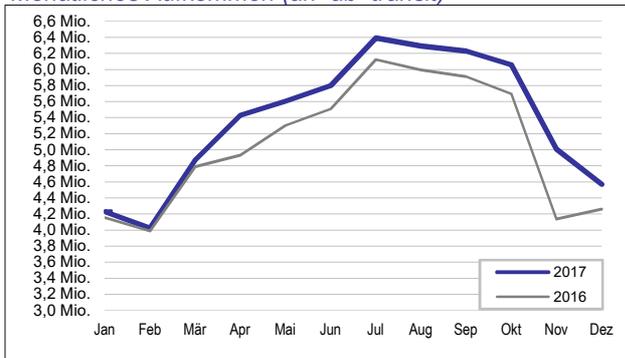
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2017**

Seite 2

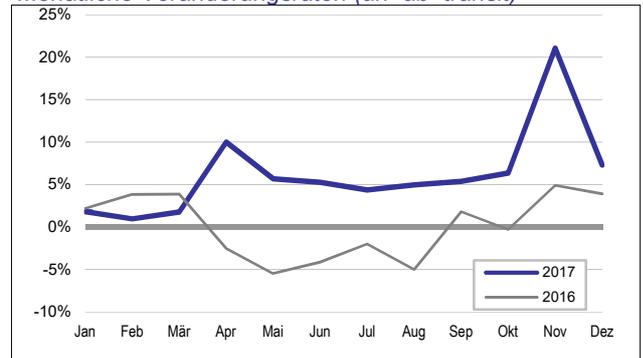
**Passagiere**

**Dezember** **4.569.884** **7,3%**  
**Januar bis Dezember** **64.505.151** **6,1%**

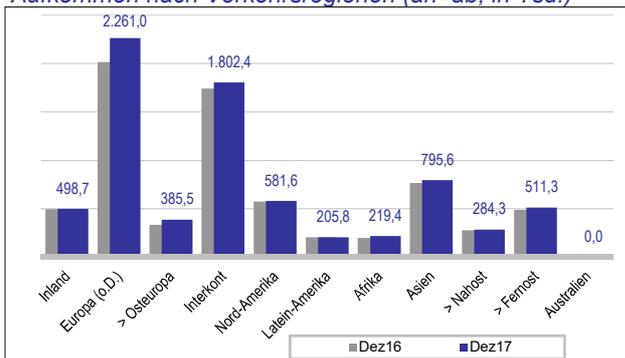
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



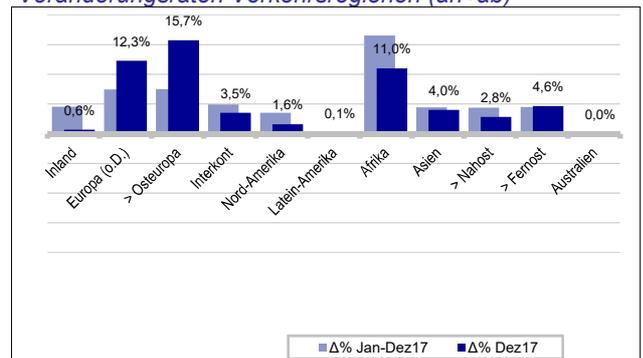
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember wird wiederholt ein neuer Monatsspitzenwert erzielt. Der bisherige Höchstwert aus dem Vorjahr wird um mehr als 300.000 Passagiere überschritten. Ohne die zahlreichen im Wesentlichen witterungsbedingten Annullierungen, von denen fast 100.000 Passagiere betroffen sind, wäre das Wachstum merklich höher ausgefallen. Ohne diese Ausfälle hätte sich die Zuwachsrate der 10 %-Grenze genähert.

Damit setzt sich die spürbare Wachstumstendenz aus dem Vormonat fort. Verantwortlich sind wie zuvor umfassende Angebotsaufstockungen vor allem im Low Cost-Segment, sowohl in Form von neuen Zielen als auch Frequenzverdichtungen. Von dem erweiterten Angebot profitiert vor allem die Region Südeuropa. Das Passagieraufkommen legt über ein Fünftel zu. Auffällig ist der Nachfragesprung im Verkehr mit den Balearen. Das zusätzliche Sitzplatzangebot sorgt für ein über 50-prozentiges Wachstum der Nachfrage und damit für eine Ausdehnung der Saison.

Der Inlandverkehr legt entgegen seiner bisherigen Entwicklung allerdings kaum zu. Zum einen sind inländische Ziele stärker von den Annullierungen betroffen, zum anderen sind Kapazitätsengpässe im Berlin-Verkehr nach dem Marktaustritt von Air Berlin spürbar. Das Verkehrsaufkommen zwischen Frankfurt und Berlin-Tegel ist deshalb rückläufig.

Der Interkontverkehr bleibt leicht unter der bisherigen Wachstumskurve. Der Amerika-Verkehr wächst kaum. Das Aufkommen mit der Karibik ist sogar aufgrund einer Schwäche Kubas rückläufig. Sicher wirken hier auch Nachfrageverschiebungen durch die anhaltende Erholung der touristischen Nachfrage im Ägypten-Verkehr. Auf dieser Relation kann das Passagieraufkommen um fast fünfzig Prozent zulegen.

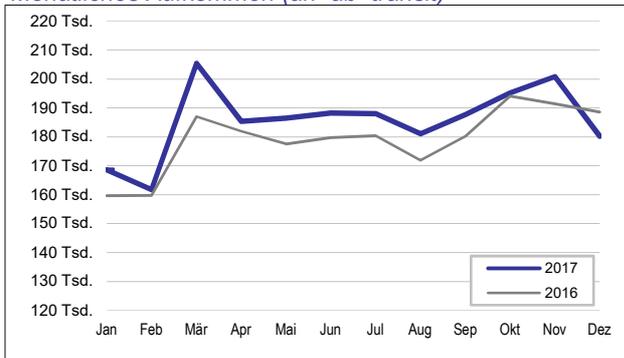
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2017**

Seite 3

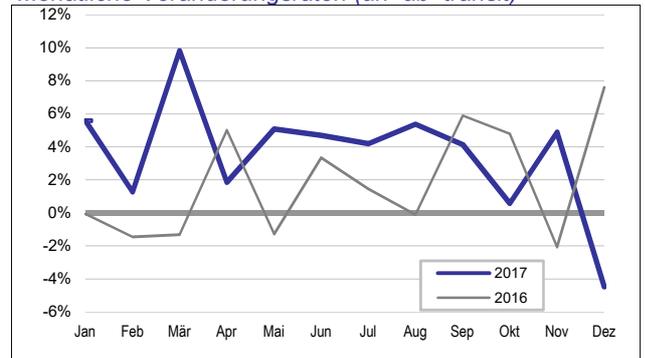
**Cargo (t)**

**Dezember** **180.186** **-4,5%**  
**Januar bis Dezember** **2.228.971** **3,6%**

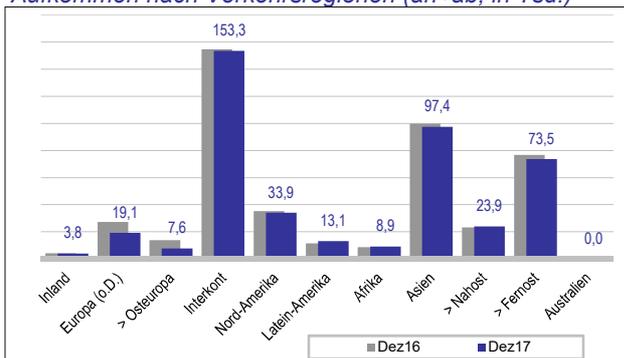
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



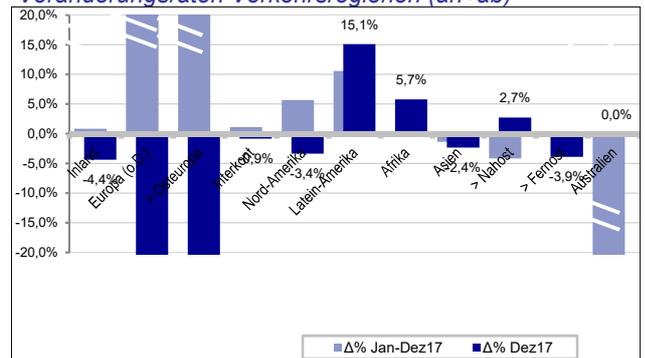
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Der Air Cargo Verkehr geht im Dezember um 4,5 % auf ein Aufkommen von rund 180.200 Tonnen merklich zurück. Während die Luftpost mit einem Wachstum von 7,3 % auf rund 9.500 Tonnen den positiven Trend der Vormonate fortsetzt, ist die Luftfracht mit rund 170.700 Tonnen und einer Veränderungsrate von 5,1 % deutlich rückläufig und entwickelt sich entgegen dem durchweg positiven wirtschaftlichen Umfeld.

Der Aufschwung der Industrie in der Eurozone hat im Dezember weiter an Fahrt gewonnen und ist mit einer neuen Rekordrate gewachsen. In der deutschen Industrie ist die Produktion so stark wie zuletzt Anfang 2011 ausgeweitet worden und die Lieferzeiten verlängern sich deutlich. Hauptsächlich dafür sind Kapazitätsengpässe auf Seiten der Lieferanten, aber auch zunehmend bei Transportunternehmen.

Diese Entwicklung zeigt sich im Dezember auch am Frankfurter Flughafen, wo die generell hohe Nachfrage in Verbindung mit saisonbedingten Spitzen u. a. bei einigen Frachtabfertigern zu Abfertigungsproblemen führt. Zusätzlich sorgt ein verd-Streik für weitere Beeinträchtigungen. Daher reagieren einige Spediteure hierauf mit verstärkten Abflügen von anderen europäischen Hubs und führen Sendungen im Dezember gezielt an Frankfurt vorbei.

In der regionalen Aufteilung geht die Tonnage insbesondere im Europaverkehr deutlich um rund 8.000 Tonnen bzw. um etwa 30 % entgegen der bisherigen Jahresentwicklung (Januar bis November: +28,2 %) zurück. Hauptsächlich sind die merklichen Reduzierungen der Frachterflüge im Verkehr mit Moskau um etwa 40 %. Positiv entwickeln sich im Dezember die Regionen Lateinamerika (+15,1 %), Afrika (+5,7 %) und Nahost (+2,7 %).

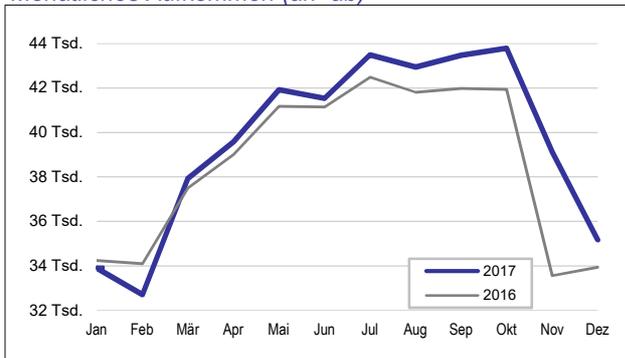
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2017**

Seite 4

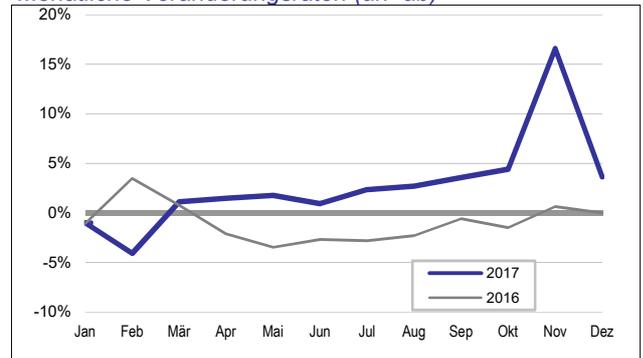
**Flugzeugbewegungen**

**Dezember** **35.172**  
**Januar bis Dezember** **475.537** **3,6%**  
**2,7%**

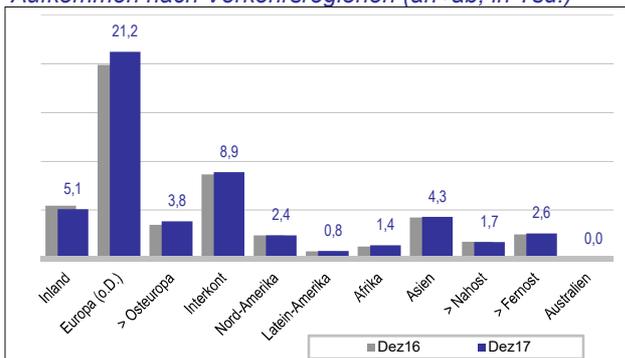
Monatliches Aufkommen (an+ab)



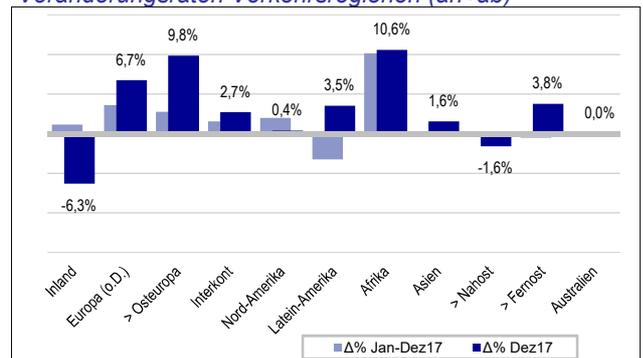
Monatliche Veränderungsrate (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember 2017 finden am Frankfurter Flughafen 35.172 Flugbewegungen statt, was einem Plus von 3,6 % gegenüber Vorjahresmonat entspricht. Ohne Berücksichtigung von streik- und witterungsbedingten Ausfällen ergäbe sich ein deutliches Wachstum von 6,4 %, womit sich der Wachstumstrend beim Angebot fortsetzt. Zum Bewegungshöchstwert für den Dezember aus dem Jahr 2011 fehlen etwa 3.000 Bewegungen.

Passagierflüge im Inland sind rückläufig (-7,2 %), sind jedoch auch von witterungsbedingten Ausfällen betroffen. Weiterhin geht mit Berlin das Angebot durch die Air Berlin-Insolvenz zurück. Der Europa-Verkehr dagegen wächst deutlich. Insbesondere Süd- und Osteuropa profitieren hier von neuen Destinationen im Low Cost-Segment.

Die Bewegungen im Interkont-Passagierverkehr wachsen leicht (+1,3 %). Immer noch stammt das Wachstum wesentlich von Angebotsausweitungen im Nordafrika-Verkehr. Nordamerika ist durch eine andauernde Kältewelle von einigen Flugausfällen betroffen (-1,3 %), Lateinamerika wächst durch zwei neue Destinationen minimal (+0,3 %). Das Angebot mit den Golf-Staaten geht zurück, Asien stagniert jedoch insgesamt, da Fernost diesen Rückgang aufgrund von Mehrangebot mit China und Indien kompensieren kann.

Frachtflüge stagnieren im Dezember. Der Rückgang an europäischen Frachtverbindungen wird durch deutliche Angebotsausweitungen mit Amerika und vor allem Asien wettgemacht. Bei insgesamt konstantem Angebot sinkt die Auslastung, so dass die Frachterfracht pro Bewegung um deutliche -5,4 % zurückgeht.

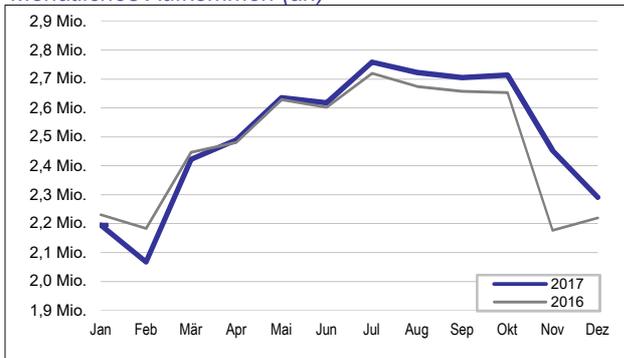
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2017**

Seite 5

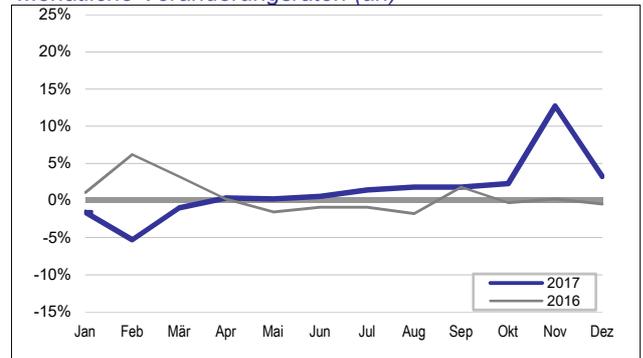
**Höchststartgewichte / MTOW (t)**

<b>Dezember</b>	<b>2.290.902</b>	<b>3,2%</b>
<b>Januar bis Dezember</b>	<b>30.072.709</b>	<b>1,3%</b>

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsraten (an)



Die Höchststartgewichte im Dezember liegen mit etwa 2,3 Mio. Tonnen 3,2 % über dem Vorjahresmonat. Dieses Ergebnis liegt nur rund 1.600 t und damit denkbar knapp unter dem Dezember-Höchstwert 2011. Ohne Berücksichtigung von streik- und witterungsbedingten Ausfällen wachsen die Höchststartgewichte um 4,8 %. Das durchschnittliche MTOW pro Landung fällt leicht auf 129,9 t (2016: 130,4 t).

Trotz deutlichen Wachstums der Flugbewegungen kann das Mehrangebot an Sitzplätzen mit der Nachfrage nicht ganz mithalten. Als Folge davon wird die bislang höchste Dezemberauslastung mit 76,2 % erreicht. Der bisherige Höchstwert von 75,2 % stammte vom Dezember 2016. Auch beim Quotienten Passagiere pro Passagierflug wird ein neuer Höchstwert in einem Dezember mit 140,6 erreicht (bisher Dezember 2016 mit 136,0).

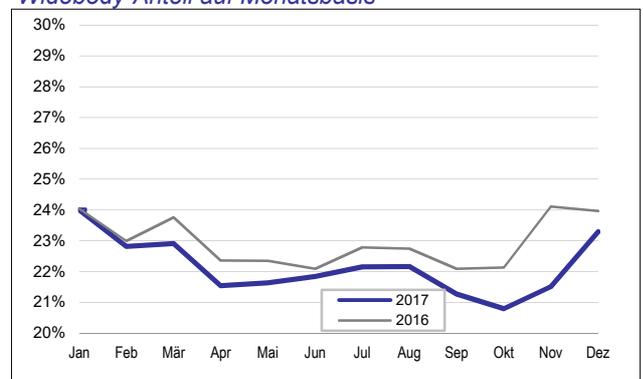
**Besondere Hinweise**

Der Sitzladefaktor liegt im Dezember 2017 bei 76,2% gegenüber 75,2% im Vorjahresmonat.  
Der Widebody-Anteil beträgt 23,3% (Vorjahresmonat: 24,0%).  
Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' liegt im Dezember 2017 bei 140,6 (Vorjahresmonat: 136,0)  
Die Pünktlichkeit der Flüge hat im Vorjahresvergleich um 9,0%-Punkte abgenommen und beträgt 66,0%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Dezember 2017**

Seite 5a

**Passagiere**

**Januar bis Dezember**

**64.505.151**

**6,1%**

Im Jahr 2017 wurde mit rund 64,5 Mio. Passagieren ein neuer Passagierrekord aufgestellt. Das Vorjahresergebnis wurde um mehr als 3,7 Mio. Passagiere übertroffen. Noch nie in der Geschichte des Flughafens gelang ein höherer absoluter Passagierzuwachs. Angesichts des schon hohen Aufkommensniveaus ist dieses Wachstum umso höher zu bewerten.

Das Rekordjahr der Luftverkehrsbranche hinterlässt auch seine Spuren in Frankfurt. Eine Flut von Höchstwerten zieht sich durch das ganze Jahr. In zehn Monaten wurden neue Spitzenwerte erreicht. Der Juli erzielte einen neuen historischen Höchstwert. Das bisherige Maximum wurde mit fast 6,4 Mio. Passagieren um 82.000 übertroffen. In nur noch vier Monaten wurden weniger als 5 Mio. Passagieren gezählt.

Dementsprechend brachen auch die Tageswerte alle Rekorde. Erstmals wurde im September an zwei Tagen die Grenze von 220.000 Passagieren überschritten. Der 29. September markierte mit 225.801 Fluggästen ein neues Tageshöchstaufkommen und übertraf so den bisherigen Spitzenwert um rund 8.300 Passagiere. Die „ehemals magische Grenze“ von 200.000 Passagieren wurde an 97 Tagen überschritten. Das entsprach 60 Tagen mehr als im Jahr zuvor.

Ohne die überwiegend witterungsbedingten Annullierungen des Jahres 2017, von denen fast 250.000 Passagiere betroffen waren, wäre das Wachstum um 0,4 %-Punkte höher ausgefallen. Unter weiterer Berücksichtigung des Schalltages im Vorjahr ergäbe sich die beachtliche Wachstumsrate von 6,8 %.

Touristisch geprägte Destinationen bestimmten zuvorderst die Wachstumsdynamik. Die Verkehrsregionen Nordafrika und Südeuropa erzielten dabei die höchsten Wachstumsraten. Südeuropa profitierte einerseits von der Schwäche der Türkei und andererseits von deutlichen Angebotsaufstockungen insbesondere im Low Cost-Segment. Spanien, Portugal, Malta (Kreuzfahrttourismus) und das sich zu einem Pauschalflugreiseziel entwickelnde Italien legten kräftig zu. Dabei sorgten die Freunde- und Verwandtenbesucher für eine höhere Dynamik als die volumenstärkeren Urlaubsreisenden.

Nachdem sich die Verluste der Türkei im Jahresverlauf zunehmend abbauten, legte auch das Passagieraufkommen im Verkehr mit Südosteuropa wieder zu. Griechenland, Zypern und Kroatien erzielten als Alternative zur Türkei erhebliche Zuwächse. Gleichzeitig erholte sich die Nachfrage nach Urlaubsreisen in Richtung Nordafrika mit zweistelligen Zuwachsraten. Im touristischen Marktsegment konnte einzig die Karibik aufgrund begrenzter Bettenkapazitäten nicht zulegen.

Als Wachstumsträger stand der Europaverkehr (+7,4 %) im Vordergrund, gefolgt vom Interkontverkehr (+4,9 %) und dem Inlandverkehr (+4,5 %). Im Inland legten die Verkehre mit mittleren und kleineren Flughäfen am stärksten zu. Am Jahresende gestaltete sich der Berlin-Verkehr aufgrund des Marktaustritts der Air Berlin sogar rückläufig. Auch begrenzten Flugausfälle das Wachstum des Inlandverkehrs stärker als das anderer Regionen.

Im Interkontverkehr erzielten neben Afrika die Verkehrsregionen Nah- und Fernost ein nennenswertes Wachstum. Im Nahen Osten trugen vor allem die Destinationen Israel, Katar und Dubai zum Mehraufkommen bei. Anders als im Vorjahr sorgten wieder China, Indien, Japan und Südkorea für eine Passagiersteigerung. Thailand wuchs als touristisches Zielgebiet weiter auf hohem Niveau. Demgegenüber machte sich die Einstellung der Verbindung mit Sri Lanka negativ bemerkbar.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Dezember 2017**

Seite 5b

<b>Cargo (t)</b>	<b>Januar bis Dezember</b>	<b>2.228.971</b>	<b>3,6%</b>
------------------	----------------------------	------------------	-------------

Der Air Cargo Verkehr erzielte im Jahr 2017 ein Wachstum von 3,6 % auf ein Aufkommen von rund 2,23 Mio. Tonnen. Damit wurde die Marke von 2,2 Mio. Tonnen erstmals seit sechs Jahren wieder übertroffen. Die Luftfracht erreichte eine Zuwachsrate von 3,7 % bzw. rund 76.400 Tonnen auf rund 2,14 Mio. Tonnen, während die Luftpost das Volumen aus dem Vorjahr mit rund 85.300 Tonnen um 0,2 % geringfügig übertraf.

Ohne die negativen Effekte aufgrund von Abfertigungsproblemen bei einigen Frachthandlungsagenten im Dezember wäre ein noch höheres Wachstum von etwa 4 % möglich gewesen. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen erzielte der Air Cargo Verkehr im vierten Quartal eine Zuwachsrate von nur noch 0,4 %, so dass sich die Dynamik merklich verlangsamte und das durchweg positive wirtschaftliche Umfeld nur unterproportional widerspiegelte.

Viele wirtschaftlichen Kennzahlen (u. a. Produktion) erzielten im Jahr 2017 Rekordwerte und stützten die große Luftfrachtnachfrage. Allerdings begleiteten das kräftige Wachstum verlängerte Lieferzeiten. Hauptverantwortlich waren Kapazitätsengpässe auf Seiten der Lieferanten sowie zunehmend auch bei Transportunternehmen. Dies zeigte sich besonders in der Air Cargo Entwicklung im Dezember, wo die generell hohe Nachfrage in Verbindung mit saisonbedingten Spitzen nur eingeschränkt abgeflogen werden konnte.

Im Jahr 2017 sorgte die gestiegene Nachfrage bei zurückgehenden Kapazitäten für eine deutlich höhere Auslastung der Frachträume. Die Cargomengen auf Passagierflügen entwickelten sich im Vergleich zu denen auf Frachterflügen mit einer höheren Dynamik. Beachtlich waren die hohen Wachstumsraten bei der Beiladefracht in der sonst mauen Sommerferienzeit.

In der regionalen Gliederung konnten mit Ausnahme von Nahost und Fernost alle Regionen Zuwächse erzielen. Der Wachstumstreiber war 2017 der Air Cargo Verkehr via Moskau. Dementsprechend stieg der Europaverkehr um 22,4 % bzw. rund 60.400 Tonnen sehr dynamisch an.

Die in Frankfurt anteilmäßig größte Region Fernost ging um 0,5 % geringfügig zurück. Während insbesondere Südkorea (+3,9 %), Vietnam (+29,7 %) und Indien (+4,6 %) wuchsen, sank das Aufkommen auf Strecken von und nach China um 2,8 %. Zusätzlich negativ wirkte die aufgrund von Kapazitätsreduzierungen weggefallene Tonnage auf Strecken mit Bangladesch und Sri Lanka.

Der zweitgrößte Markt Nordamerika wuchs mit einer Zuwachsrate von 5,6 % überproportional zum Gesamtaufkommen. Besonders die Tonnagesteigerungen bei den Einladungen in die USA sorgten für das Plus. Ursächlich hierfür dürfte u. a. die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro gewesen sein. Darüber hinaus legte die Tonnage auf Strecken mit Kanada um 11,8 % kräftig angebotsgetrieben zu.

Die Region Lateinamerika erzielte einen Zuwachs von 10,6 %. Insbesondere die Märkte Mexiko (+14,9 %) und Brasilien (+17,9 %) waren die Wachstumstreiber. Das Cargoaufkommen mit Afrika stagnierte. Allerdings erreichte Kenia ein deutliches Wachstum, wohingegen speziell die Rückgänge mit Namibia negativ wirkten. Im Nahostverkehr war vor allem die zurückgegangene Tonnage auf Frachterverbindungen mit Katar und Saudi Arabien für das Minus von 4,2 % ursächlich.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Dezember 2017**

Seite 5c

**Flugzeugbewegungen  
MTOW (t)**

<b>Januar bis Dezember</b>	<b>475.537</b>	<b>2,7%</b>
<b>Januar bis Dezember</b>	<b>30.072.709</b>	<b>1,3%</b>

2017 verzeichnete eine Trendwende am Frankfurter Flughafen bei der Entwicklung der Flugbewegungen. Nach Jahren des Rückgangs wurde erstmals wieder ein deutliches Wachstum erreicht. Für positiven Rückenwind sorgten wegfallende Streiks; allerdings fehlte auch im Vergleich zum Vorjahr der Schalltag. Insgesamt reagierten die Fluglinien auf steigende Nachfrage mit Angebotsausbau. Der breite Eintritt von Low Cost-Carriern in den Frankfurter Markt sorgte zusätzlich für Wachstum.

Die Höchststartgewichte stiegen zwar ebenfalls, konnten jedoch mit der Entwicklung der Flugbewegungen nicht Schritt halten. Einflottungen von schwerem Fluggerät bei den Homebase-Carriern blieben aus und die Airlines setzten allgemein eher auf leichtere Flugzeuge (mit dennoch mehr Sitzplätzen). Demzufolge sank das durchschnittliche MTOW pro Landung 2017 um etwas mehr als ein Prozent.

Das Jahr begann verhalten mit einem Bewegungsrückgang von 1,2 % im ersten Quartal, was nicht zuletzt durch den fehlenden Schalltag verursacht wurde. Ab April folgte ein sich verstärkender Angebotsausbau der Airlines und die Sommerquartale (Q2 und Q3) schlossen mit einem Bewegungsplus von 1,4 % bzw. 2,9 %. Zum Jahresende hin – mit dem Winterflugplan – steigerte sich diese Dynamik noch, so dass das vierte Quartal 7,9 % über dem Vorjahr lag.

Inlandspassagierflüge legten leicht zu. Die Rückgänge im Berlin-Angebot in der zweiten Jahreshälfte wurden durch mehr Verbindungen mit Friedrichshafen, Paderborn und Düsseldorf ausgeglichen. Im Europaverkehr richteten die Airlines ihr Netzwerk maßgeblich nach Tourismusströmen aus. Schwache Nachfrage nach Türkeireisen ließ in der Folge das Angebot sinken. Dafür wurden die westlichen Mittelmeerländer bedeutend häufiger angefliegen, so dass sich insgesamt ein Plus von 3,8 % bei Europapassagierflügen ergab.

Steigende Tourismuskonsum sorgte bei den Interkontpassagierflügen für Wachstum. Hier feierte Nordafrika ein starkes Comeback. Auch der Volumenmarkt Nordamerika konnte durch Frequenzaufstockungen und neue Destinationen hinzugewinnen. Im Gegensatz dazu ging das Angebot mit Lateinamerika (Einstellung Venezuela, Ausdünnung Brasilien) zurück. Asien insgesamt stagnierte, da Frequenzsteigerungen auf einigen Rennstrecken auch die Einstellungen einiger Destinationen (Colombo, Shenyang) gegenüberstanden.

Die effizienzsteigernden Konsolidierungsmaßnahmen der Airlines, die durch den intensiven Wettbewerb in der europäischen Luftfahrtbranche erforderlich sind, führten im Passagierverkehr zu einem deutlichen Anstieg der Nutzlast. So stieg die Zahl der Passagiere pro Passagierflug vom Rekordwert 141,0 im Vorjahr nochmals auf beachtliche 145,4 im Jahr 2017. Auch der Sitzladefaktor stieg um 2,5 %-Punkte auf 79,4 % auf einen neuen Höchstwert.

Während die Zahl der Passagierflüge wuchs, ging das Angebot im Frachterverkehr zurück. Frachterbewegungen sanken 2017 um 1,5 %. Es konnten dabei allerdings Effizienzsteigerungen wie in der Passage beobachtet werden. So lag der Wert für Luftfracht pro Frachterflug mit 63,0 t rund 4,3 % über dem Vorjahreswert. Lediglich gegen Jahresende war hier ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Das Angebot im Frachterverkehr mit Russland ging zurück, da ein technischer Zwischenstopp in Krasnojarsk dank mehr Reichweite der 777-Frachter nun wegfällt. Dafür erfolgten mehr direkte Frachterflüge von und nach China, Südkorea und Japan.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2017**

Seite 6

**Tabellen**
**Dezember 2017**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	4.569.884	7,3%	170.720	-5,1%	9.466	7,3%	35.172	3,6%	2.290.902	3,2%
	an	2.244.907	7,1%	79.782	-6,3%	4.767	23,1%	17.635	3,7%		
	ab	2.317.219	7,5%	87.004	-5,4%	4.671	-3,7%	17.537	3,6%		
	an+ab	4.562.126	7,3%	166.786	-5,8%	9.437	8,2%	35.172	3,6%		
	transit	7.758	-11,0%	3.935	42,1%	29	-72,9%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	4.561.659	7,3%	166.784	-5,8%			34.666	3,5%		
Linie/Charter	an+ab	4.560.843	7,3%	166.784	-5,8%			34.304	3,5%		
	transit	7.758	-11,0%	3.935	42,1%						
Passagierflüge	an+ab	4.560.843	7,3%	60.212	-4,5%			32.487	3,7%		
Frachtflüge	an+ab			106.572	-6,5%			1.817	0,1%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	816	9,5%					362	2,0%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	467	-48,1%	1	-93,2%			506	11,0%		
Überführungsflüge	an+ab							404	15,1%		

nachrichtlich:	<b>Cargo (t)</b>
	abs.    Δ%
an+ab+transit	180.186    -4,5%
an+ab (lt. ACI-Def.)	176.223    -5,1%

**Januar bis Dezember 2017**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	64.505.151	6,1%	2.143.622	3,7%	85.348	0,2%	475.537	2,7%	30.072.709	1,3%
	an	32.385.716	6,2%	1.015.549	3,8%	37.337	5,3%	237.763	2,7%		
	ab	32.028.682	6,1%	1.093.525	4,0%	47.645	-2,9%	237.774	2,7%		
	an+ab	64.414.398	6,1%	2.109.075	3,9%	84.981	0,5%	475.537	2,7%		
	transit	90.753	-10,1%	34.548	-9,6%	367	-46,3%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	64.409.703	6,1%	2.108.917	3,9%			469.289	2,7%		
Linie/Charter	an+ab	64.398.509	6,1%	2.108.917	3,9%			464.790	2,7%		
	transit	90.683	-10,1%	34.548	-9,6%						
Passagierflüge	an+ab	64.398.509	6,1%	806.303	5,4%			443.645	2,9%		
Frachtflüge	an+ab			1.302.614	3,1%			21.145	-1,5%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	11.194	9,3%					4.499	4,4%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	4.695	-11,5%	158	-13,9%			6.248	3,2%		
Überführungsflüge	an+ab							4692	1,6%		

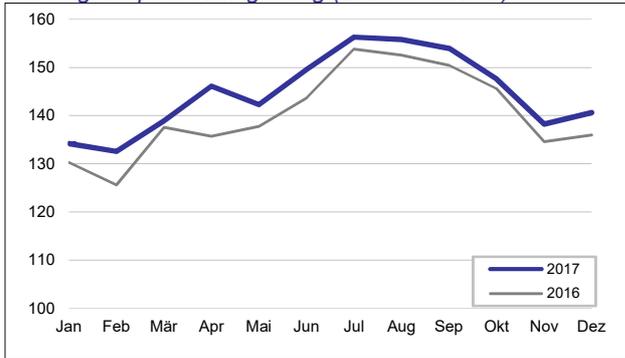
nachrichtlich:	<b>Cargo (t)</b>
	abs.    Δ%
an+ab+transit	2.228.971    3,6%
an+ab (lt. ACI-Def.)	2.194.056    3,8%

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2017**

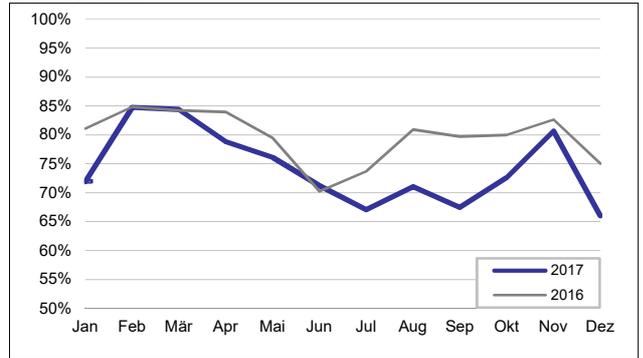
Seite 7

**Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis**

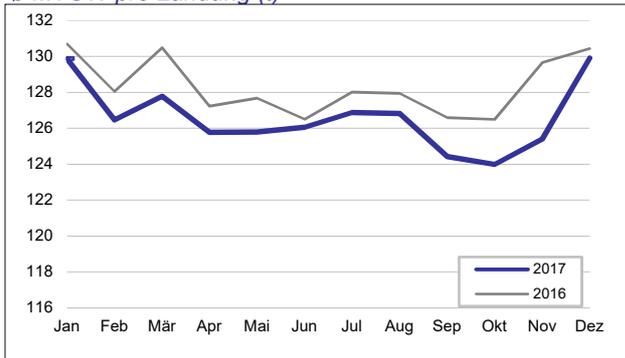
*Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)*



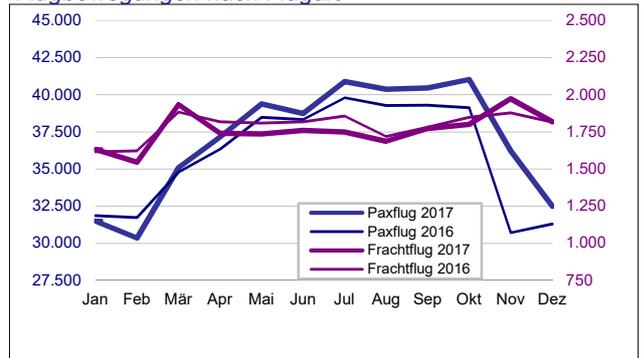
*Pünktlichkeit*



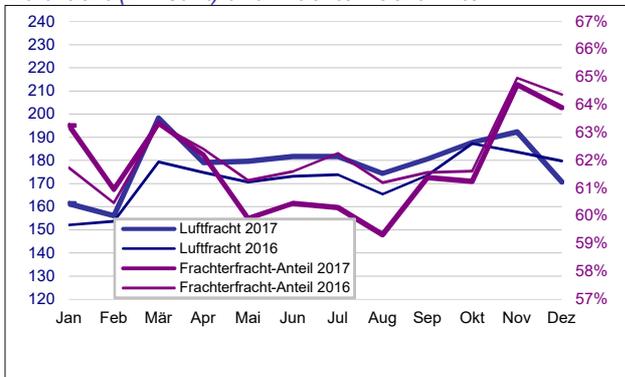
*Ø MTOW pro Landung (t)*



*Flugbewegungen nach Flugart*



*Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil*



*Luftpost (in Tsd. t)*

